

H

5
6

Borarlbergs Erhebung

im Jahre 1809.

Mit Benützung archivalischer Quellen dargestellt

von

Dr. Ferdinand Hirn.



Bregenz a. B.

Druck und Verlag von J. N. Leutsch.

1809.

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort und Einleitung	III—XIV
Verzeichnis der benützten Literatur	XV—XVI

I. Vorarlbergs Herrscherwechsel	1 — 18
---	--------

Die ersten Koalitionskriege. Der Reichsdeputationshauptschluss. Dessen Folgen für Vorarlberg. Der Krieg der dritten Koalition. Jellachich in Vorarlberg. Katastrophe bei Ulm. Jellachichs Starrsinn und Kapitulation. Die Entscheidung bei Austerlitz und ihre Folgen. Der Friede zu Presburg; der Rheinbund. Die militärische Besetzung Vorarlbergs. Sorge der Stände um Erhaltung der Landesrechte. Trübsliche Versicherungen des Königs. Verzögerung der Übergabe. Vorarlbergs Herrscherwechsel. Äußerungen des Schmerzes über die Trennung. Bedeutung des Herrscherwechsels. Sorge um Ersatz der Kriegskosten.

II. Die Neuorganisation des Landes	19 — 72
--	---------

Montgelas' Haltung gegenüber den Landesfreiheiten. Die territoriale Stellung Vorarlbergs. Vorarlberg der Provinz Schwaben zugeteilt. Herz wird Leiter der Organisationskommission. Die bisherige Gerichtsverfassung des Landes. Ihre Vor- und Nachteile. Einteilung Vorarlbergs in Landgerichte. Überlastung der Landrichter; ihre Besoldung. Das Kreiskommissariat in Vorarlberg. Das Steuerwesen Alt-Vorarlbergs. Umtriebe anlässlich der Organisation. Rivalität zwischen Feldkirch und Bregenz. Bestechungen anlässlich der Amtsbesetzung. Die Handlungsweise Gravenreuths. Urteile bayer. Beamten über die Mißbräuche. Vorarlberg unter bayer. Herrschaft. Völlige Umwälzung im öffentlichen Leben. Das Ständewesen Alt-Vorarlbergs. Bayerns Verfassungsurkunde. Die Aufhebung der Stände und ihre Folgen. Die Gemeindeverfassung Alt-Vorarlbergs. Das Edikt über die Gemeindefassen. Die Schattenseiten des neuen Systems. Die Entlohnung der Gemeindebeamten. Die Stiftungsadministration. Deren Nachteile. Die Beamten der Stiftungsadministration. Die Militärkonfiskation. Der Weiberaufstand in Krumbach. Die Höhe der Blutsteuer. Völliger Umschwung im wirtschaftlichen Leben. Die Entwicklung der Industrie in Vorarlberg. Die Ursachen der plötzlichen Stocung. Verschiedene Verbesserungsvorschläge. Bayerns Besteuerungssystem. Aufhebung der landshafth. Kassen; das Steuerprovisorium. Die Folgen der Neuregelung. Das Familienschutzgeld; die Stempelabgabe. Die Gerichtsporteln. Die Zoll- und Mautabgaben. Schwere Schädigung des Durchfuhrhandels. Das Weggeld-Surrogat; Steigerung des Salzprieses. Urteile von Zeitgenossen über Bayerns Raubbausystem. Verständnislosigkeit vieler Beamten. Bayerns Polizeiverfügungen. Übergriffe mancher Beamten. Montgelas' Kirchenpolitik. Der Konflikt mit Gur. Das Verhältnis der Staatsgewalt zum Klerus des Landes. Die Säkularisationen. Die kirchenpolizeilichen Vorschriften. Die Beschwerden des Kreistages in Rempten. Gravenreuths Urteil; seine Prognose. Deren Erfüllung.

III. Die erste Periode des Aufstandes

73—149

Osterreichs Rüstungen zu neuem Voffengange. Dessen Aufrufe; der Kriegsplan. Die erste Erhebung Tirols. Vorarlbergs Lage beim Ausbruche der Unruhen. Stimmungsbilder aus dem Lande. Vorarlberg nicht planmäßig vorbereitet. Drückende Requisitionen; Geschäftigkeit der Beamten. Beschwichigungseifer der Landrichter. Hilflosigkeit der Regierungsorgane. Übermut der Bauern; die Tiroler auf dem Uelberg. Maßnahmen Kuttners gegen die drohende Gefahr. Tschanetz' Reise nach Tirol. Müllers Lebenslauf. Dessen Erkundungsfahrt nach Tirol. Beginn des Aufbruchs in Gludenz. Camihels Einmarsch in Vorarlberg. Aufruf an die Vorarlberger. Niesmüllers Lebensschicksale. Untätigkeit Chr. v. Guggers in Feldkirch. Die Besetzung Feldkirchs. Vorbereitungen zur Insurgierung Vorarlbergs. Nachbauers Lebensbild. Vormarsch Camihels nach Bregenz. Aufregung in Lindau. Das Benehmen der bayern. Beamten. Kluge Beschwichigungsversuche des Generalkommissärs. Rühmende Wirkung der französischen Siegesnachrichten. Unentschlossenheit des Unterlandes. Verhandlungen Camihels mit Lindauer Bürgern. Camihels Konflikt mit Landrichter Moz. Schneiders Lebensgeschichte. Sein gespanntes Verhältnis zur Regierung. Seine Verhaftung in Ulm. Schneiders Charakterbild. Schneiders Zusammenstoß mit Camihel. Osterreichs Parteigänger im Oberlande. Schwierigkeiten der Aushebung in Feldkirch. Der Teillandtag in Feldkirch. Versuch, die unteren Stände zum Anschluß zu bewegen. Die Besetzung Lindaus. Der Teillandtag in Bregenz. Dessen Haltung gegenüber Camihels Forderungen. Militärexekution im Bregenzerwald; Ankunft von Kanjonierten. Stockung der kriegerischen Operationen; die Bürgergarben. Bayerns militärische Ohnmacht. Württemberg schützt sein Gebiet; Bayerns Hilfsge such. Württembergs Grenzkordon. Spannung zwischen Bayern und Württemberg. Bildung eines französischen Beobachtungskorps. Die Haltung der Schweiz. Der allgemeine Landtag in Bregenz. Die Beschlüsse des Landtages; die Schutzdeputationen. Plan, eine Abordnung ins österr. Hauptquartier zu senden. Aufbruch Chastelers an die Vorarlberger. Antwort der Stände; Ankunft Tschiffelis. Die Sicherung des Lindauer Materialdepots. Der Überfall bei Mestkirch. Die Jagd auf die Eindringlinge. Das Vordringen im Feinbeslande; die Beute von Mestkirch. Entwaffnung Lindaus; Aushebung in Vorarlberg. Die Haltung der Städte Bregenz und Feldkirch. Wahl Dr. Schneiders zum Landeskommis sär. Die Gründe seiner Zusage; Wegnahme Remptens. Schisma im Generalkommissariat des Illerkreises; Ernennung Neisachs. General Scheler rückt an den Bodensee. Erregter Depeschenwechsel zwischen Bayern und Württemberg. Beaumonts Vormarsch gegen Vorarlberg. Wie König Friedrich die Rebellen behandelt wissen will. Die Wegnahme der Vorräte in Gofen. König Friedrich beschwert sich über Beaumont. Holte überrumpelt Lindau. Die Rückeroberung der Stadt. Deren Behandlung; Sicherung der Nordgrenze Vorarlbergs. Die Vorgänge im oberen Illertale. Der Vormarsch Picards und Schelers. Bevorstehender Entscheidungskampf.

IV. Die Katastrophe und der Befreiungskampf

150—190

Angebliche Unterwerfung Tirols; Fischers Flucht. Die Folgen des Umschwunges für Vorarlberg. Die Flucht Camihels und

Niedmüllers. Zwei Deputationen suchen Verzeihung zu erbitten. Die Wirkung der Hiobspost auf die Bauernscharen. Die Flucht des österrichischen Militärs. Das Betragen der Kompagnie Lusignan. Die Bauern beharren im Widerstande. Fischers Nachrichten an die Vorarlberger. Würdigung seiner Vorkämpfe. Senns Freudenbotschaft; ihre Wirkung. Stimmung in Bregenz und Feldkirch. Pläne des Generalkommissärs von Merz. Ankunft Grouwels; Bregenz besetzt. Schelers Stellung längs der Grenze. Der Aufruf Beaumonts. Grouwels erster Vormarsch scheitert. Gefährdete Lage des Obersten. Die Rüstungen der Bauernscharen. Hormayr schürt den Widerstand. Beschwichtigungsversuche der Anhänger Bayerns. Lange Furcht in Feldkirch. Schelers Ratschläge an Grouwel. Der Aufmarsch Grouwels. Die Stellung der Bauern. Der Entscheidungskampf bei Klän. Grouwels Rückzug. Gefecht bei Lautrach und am Siechensteig. Bregenz geräumt; Freudenbotschaft der Sieger. Zahl der Kämpfer und der Opfer. Meldungen Grouwels und Schelers über den Kampf. Vorwürfe Württembergs gegenüber Beaumont. Dessen Beschwerden gegenüber dem Gesandten Frankreichs. Vorstoß der Bauern gegen Weiler. Balance soll Lindau räumen. Befehl des Königs, die Stadt zu verteidigen. Uebermalige Befreiung Tirols. Schlacht bei Asperrn; Aufruf der Bauernführer. Glückwunsch Hormayrs und Ertels. Brief Camihels an Giovanelli.

V. Vorarlberg unter der Leitung Dr. Anton Schneiders

191—280

Schneider tritt wieder an die Spitze. Haltung der Bregenzerwälder; stramme Zucht der Landesverteidiger. Einberufung des Landtages. Die Zwangsorganisation der Ausschüsse gutgeheissen. Wiedereinsetzung der Schutzdeputationen; Verpflegungsvorschriften. Schwierigkeiten betreffs der Oberleitung. Dr. Griep zum Oberkommandanten gewählt. Antriebe Müllers. Der Aufruf Schneiders. Die Durchführung der Landtagsbeschlüsse. Schneider zum Generalkommissär ernannt. Dessen Bestallungsurkunde. Rüstungen im Lande; Schutz der Grenze. Müllers Rundmachung; Schneiders Operationskanzlei. Die Bregenzer Bürgergarde; die Haltung der Schweiz. Die Stimmung in Liechtenstein. Vorstoß der Vorarlberger; Besetzung Remptens. Agitation im oberen Allertale. Plänkelleien vor Lindau. Müllers Plan, die Inselstadt zu nehmen. Müllers Aufforderung an Balance; dessen Antwort. Aufruf an die Schwaben; dessen Erfolg. Verstärkung der feindlichen Streitkräfte. Deren Vorstoß gegen Bregenz. Die Landesverteidiger weichen zurück. Der Feind wird überall geworfen. Urteil Phulls über die Führung der Vorarlberger. Die Schützenreserven rücken ins Vorland. Gefecht bei Rempten; Betragen der Landesverteidiger. Verhandlungen zwischen den streitenden Parteien. Siegesbericht der Vorarlberger; Begeisterung im Lande. Schills Erhebung; Hormayrs Anknüpfungsversuch. Die Österreicher in Nürnberg; Aufstand in Mergentheim. Bedeutende Schwächung der gegnerischen Kräfte. Fortgesetzte Rüstungen in Vorarlberg. Die Wollersdorfer Depesche. Camihel erscheint wiederum in Vorarlberg. Großer Vorstoß ins Feindesland. Rödgers Angriff auf Rempten scheitert. Der Sturm auf Rempten verschoben. Das Gefecht vor Lindau. Neuer Angriffsplan; Fertigstellung der Geschütze. Ausrüstung einer Artillerie. Hormayrs Beschlüsse; Phull konzentriert seine Stellung. Streifzüge der

Inhaltsverzeichnis.

Vorarlberger. Die Lebensmittelsperre gegen Vorarlberg verhängt. Bayern sucht eine Flottille auszurüsten. Grauwels Abzug; die Freiburger Studenten in Bregenz. Der Beutezug nach Konstanz. Wegnahme von Geschützen und Munition. Betragen der Vorarlberger und der Bürger von Konstanz. Der Weg für die Kanzionierten wird frei. Geplänkel vor Lindau und bei Crisikirch. Gewaltmaßregeln gegen die Widerpenftigen im Allertale. Leben und Treiben der Schützen. Schneiders Generalbefehl gegen Ausschreitungen. Vorgehen Schneiders und Hormayrs gegen Müller. Die Ursachen des Zwistes. Baumgartners Unterhandlungen. Reifachs Anknüpfungsversuch. Dessen Ergebnis. Die Berichte des Mautbeamten Stolz. Schlussurteil; Verfügung des Hauptmanns Zurritsch. Verstärkung der feindlichen Stellung. Der Überfall auf Schloß Wolfegg. Der Anschlag mißglückt. Zuverlässigkeit des vorarlbergischen Nachrichtendienstes. Der Aufstand am Untersee. Die Haltung Schneiders; Lage im Allertale. Neue Gewaltmaßregeln gegen Widerpenftige. Verlegung der Pulvermühle; Schlacht bei Wagram. Angriffspläne König Friedrichs. Vormarsch der Gegner. Verteidigungsstellung der Vorarlberger. Kriegsrat in Bregenz. Aenderung der feindlichen Angriffspläne. Kämpfe bei Eglöfs und Eisenharz. Gefechte bei Isny und Neu-Havensburg. Die vorgeschobene Stellung des Feindes. Der große Ausfall; Vorarlbergs Rüstungen. Der Kampf vor Wangen. Gefecht bei Neu-Havensburg; der Angriff auf Rempten. Die Ursachen des Mißerfolges. Gefährliche Stellung des Gegners. Aufmarsch der Vorarlberger. Der Kampf. Die Katastrophe. Die Opfer des Kampfes. Der Eindruck des Mißerfolges.

VI. Die letzte Phase des Aufstandes 281—352

Der Waffenstillstand; dessen Folgen. Versöhnliche Haltung König Friedrichs. Dessen geheime Pläne. Schotts Sendung. Barbis vermittelt. Das Los Hildebrands. Bayerns Protest gegen die württembergischen Anknüpfungsversuche. Reifachs Mahnung zur Ergebung. Deren Wirkung. Hormayrs unvermutete Siegesbotschaft. Umschwung der Stimmung. Neuerliche Erhüchterung; der Landtag. Dessen Beschlüsse. Die Friedensvorschläge stürmisch abgelehnt. Neue Hiobsposten. Der allgemeine Angriff auf Tirol und Vorarlberg. Kunde vom Anmarsche Beaumonts. Schneiders Brief an Balace. Die Antwort der Württemberger. Neuerliche Freudenbotschaft. Die Folgen für die leitenden Kreise. Stürmische Szenen in der Landstube. Ausbruch einer Revolte. Schneider erscheint bei den Schützen. Die Darstellung König Friedrichs. Was Stolz und Balace berichten. Der zweite Aufruf Reifachs. Klage des Pfarrers Steger. Stimmung im Lande. Delisles Sendung an den Kaiserhof. Die Geldunterstützung für Vorarlberg. Die beiderseitigen Streitkräfte. Fortsetzung der Verhandlungen zwischen Schneider und Balace. Abschiebung der Mautbeamten. Befehl, Vorarlberg zu räumen; Erklärung Hormayrs. Buols Mitteilung; die Weisung des Erzherzogs Johann. Die Wirkung dieser Nachrichten. Die Abordnung Vorarlbergs vor Lindau. Napoleons Befehle betreffend den Angriff. Württembergs Angriffsplan. Die Lage Tirols. Zurritsch will Vorarlberg verlassen. Widerspruch der Bauernoffiziere. Die Haltung der großen Masse. Reifachs dritte Mahnung; deren Wirkung. Beaumonts Marsch

gegen Vorarlberg. König Friedrichs Angriffsplan. Die Abordnung Vorarlbergs in Lindau. Schloß Schneider einen Unterwerfungsvertrag? Offene Revolution in Bregenz. Der Abzug der Oesterreicher vereitelt. Kronprinz Wilhelm fordert Ergebung. Die Schützen räumen Bregenz. Schneiders Haltung. Juritsch zieht ab; Flottenangriff auf Bregenz. Die Lage im Illertal. Die Grenzhut beschließt die Heimkehr. Bayerns Beamte regen sich wieder. Die Württemberger in Bregenz. Das Geschick Schneiders. Die Deutung der verschiedenen Berichte. Die Entwaffnung des Vorlandes. Pläne Württembergs; Beaumont im Unterlande. Württemberg geprellt. Wut König Friedrichs. Die Entwaffnung Vorarlbergs. Schneider nach Hofen transportiert. Gesuche um dessen Auslieferung. Schneiders Papiere. Depeschenwechsel zwischen Montgelas und Taube. Die Auslieferung Schneiders.

VII. Die Beruhigung des Landes 353—398

Beaumont sichert Vorarlberg. Umschwung in Tirol. Die Rückwirkung auf Vorarlberg. Die Stimmung im Lande. Neue Vegetationen. Napoleon und Beaumont. König Friedrich versöhnt. Württembergische Truppen in Vorarlberg. Abemalige Gefährdung der Ruhe. Hofers Haltung. Rolle der Vorarlberger Geistlichkeit. Tiroler und Vorarlberger auf dem Arlberg. Angriff auf Schruns; der Friedensschluß. Allgemeine Unterwerfung. Streitigkeiten zwischen Bayern und Württemberg. Abberufung der Besatzungen. Verhandlungen über die gefangenen Vorarlberger. Deren Auslieferung. Beaumonts Verfügungen. Die Aushebung der Geiseln. Verhandlungen über ihre Freilassung. Ihre Heimkehr. Das königliche Amnestiepatent. Das Spezialgericht. Beaumont fordert ein Kriegsgericht. Verlegung des Spezialgerichtes nach Lindau. Die Eröffnung dieses Gerichtshofes. Die Auflösung des Spezialgerichtes. Schneiders Auslieferung. Seine Rechtfertigung. Seine Enthüllungen. Napoleons neues Bluturteil gegen Schneider. Es wird nicht vollzogen. Schneiders Bitten um Freilassung. Abschlägige Entscheidung des Königs. Schneiders Auswanderung. Maßnahmen zur Sicherung der Ruhe. Reifachs Vorgehen gegen die Geistlichkeit. Versetzungen der Beamten; die wirtschaftliche Lage. Die Garnisonen und Schanzarbeiten. Ganahl schildert die Lage. Reifachs Urteil. Absendung einer Deputation. Deren Bitten; der Kreistag in Remyten. Versuche, die Industrie zu heben.

Anhang 399—413

Schneiders weitere Schicksale. Schneider soll Rechnung legen. Sein Verhalten gegenüber dieser Forderung. Schneiders Tod. Müllers Schicksale. Die englischen Subsidienelder. Müllers Tod. Niedmüllers Geschick. Niedmüllers Lebensende. Nachbauer in Tirol. Seine Gefangenschaft. Sein Tod; Geschick Max Josef Sanders. Andere Vorarlberger Flüchtlinge. Josef Luz von Gaisau.

Personenverzeichnis 414—420

Ortsverzeichnis 421—427

Berichtigungen 428